

Ressort: Entertainment

Autorin Hegemann wundert sich über Festspiele in Bayreuth

Bayreuth, 13.08.2013, 10:46 Uhr

GDN - Die Autorin Helene Hegemann, bekannt durch den Roman "Axolotl Roadkill", war bei den Festspielen in Bayreuth und wunderte sich: "Kein Mensch weiß, was er hier tut", so die 21-Jährige in der Wochenzeitung "Die Zeit". "Den Gestus, der hier aufrechterhalten wird, gibt es gar nicht mehr."

Natürlich sei, so Hegemann, "Bayreuth eine zutiefst widersprüchliche Farce. Aber der Rest der Welt ist das nicht minder." Sie habe zwei Vorstellungen bei den Bayreuther Festspielen besucht und den Plan gehabt, den Ort und die Institution als "Prollveranstaltung zu dekonstruieren". Als Tochter des Dramaturgen Carl Hegemann sei die Schriftstellerin als 14-Jährige zum ersten Mal in Bayreuth gewesen. Schlingensiefels Parsifal-Inszenierung habe sie damals gesehen und auf dem Grünen Hügel mit Statisten aus Uganda einen Joint geraucht, sie habe nun also gewusst, auf was sie sich einließ. Doch diesmal sei doch alles anders gekommen, erklärt Hegemann. Die Musik des 'Fliegenden Holländers' habe sie "im extremsten Maße" umgehauen. Und: "Die Botschaft der Oper haut mich auch um."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-19531/autorin-hegemann-wundert-sich-ueber-festspiele-in-bayreuth.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com